

Grusswort

9. Biogas-Fachkongress am 27. Nov. 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

als der Lüchow-Dannenberg Kreistag vor rund 15 Jahren den Beschluss fasste, die Region langfristig zu 100 % aus erneuerbaren Energien zu versorgen, hat mancher das als "Spinnerei" abgetan. Heute gilt der Beschluss längst als umgesetzt. Was lernen wir daraus? Erstens: Spinner sollte man nicht unterschätzen. Zweitens: "Spinner" ist kein Schimpfwort. Im Gegenteil!

Lüchow-Dannenberg ist der richtige Standort für diesen Fachkongress. Wie in keiner anderen Region kristallisiert sich hier in Lüchow-Dannenberg die Diskussion um die bundesdeutsche Energiepolitik. Die langjährige Auseinandersetzung um den Standort "Gorleben" ist der eine Grund. Der andere ist, dass sich hier schon sehr früh Menschen zusammenfanden, die nach Alternativen zur konventionellen Energieversorgung suchten.

Im vergangenen Sommer wurde in der Kreisstadt Lüchow nun bereits die fünfte Biogas-Tankstelle eingerichtet. Schon heute liegt der Anteil an erdgasbetriebenen Autos in der Bioenergieegion Wendland-Elbetal bei 0,97%. Bundesweit sind es 0,21%! Ebenfalls seit diesem Sommer bestehen entlang vieler Radstrecken in Lüchow-Dannenberg sogenannte "Energie-Info-Punkte". Diese Infotafeln informieren am Wegesrand über die Nutzung von Bioenergie vor Ort. Bioenergie-Info-Touren verknüpfen die Themen Energie und Tourismus. Ihnen sicher hinlänglich bekannt sind die prämierten Bioenergieidörfer der Region. Sie zeigen im Kleinen vorbildhaft wie die Zusammenarbeit von Landwirt, Anlagenbetreiber, Energieversorger und Abnehmer laufen kann.

Wer einen nur oberflächlichen Blick auf Lüchow-Dannenberg wirft, könnte meinen, die Bedeutung von Bioenergie für die angestrebte Energiewende sei längst fest im öffentlichen Bewusstsein verankert.

Bundesweit betrachtet scheint jedoch insbesondere die Sparte Biogas mehr als nur ein kleines Imageproblem zu haben. Selbst der Laie hat schon einmal von dem Totschlag-Argument der "Vermaisung" gehört. Die Stärken von Biogas wie seine Verlässlichkeit und seine Speicherfähigkeit sind in der öffentlichen Diskussion dagegen kaum Thema. Erschwerend kommt hinzu: Die Reform des Erneuerbaren Energiegesetzes 2014 bremst den Neuausbau von Biogasanlagen nun vorerst erst einmal aus.

Umso wichtiger sind Veranstaltungen wie diese. Der Biogas-Fachkongress erfüllt die wichtige und unerlässliche Aufgabe, eine Plattform zu bieten. Er bietet die Chance zum konzentrierten und interdisziplinären Austausch von Machern und Experten aus der Landwirtschaft, aus der Wissenschaft und aus den Unternehmen. Und – ganz wichtig! - er bietet eine hervorragende Gelegenheit, aktuell brennende Themen - wie beispielsweise die EEG-Reform 2014 – sowie neueste Anforderungen im Bereich der Anlagentechnik, der sich verändernden Märkte und der Energiepflanzen zeitnah vorzustellen und unter Gleichgesinnten zu diskutieren.

Der Mensch wächst an seinen Aufgaben - diese Redewendung ist nicht neu und gilt trotzdem immer noch. Ich möchte sie ihnen für diesen Fachkongress wie auch für Ihre weitere Arbeit mit auf den Weg geben. Unser aller gemeinsame Aufgabe ist es, weiterhin Aufklärung zu leisten darüber, welche Rolle Biogas im Energie-Mix neben Wind- und Solarenergie leisten kann. Wo liegen die Chancen, wo die Grenzen, wo die Risiken? Hier ist größtmögliche Transparenz gefordert.

In diesem Sinne wünsche ich dem diesjährigen Biogas-Fachkongress einen erfolgreichen Verlauf. Ich wünsche uns allen lebhaft Diskussionen und Ihnen allen weiterhin gutes Gelingen in Ihrer Arbeit!

Herzlichen Dank!

Maria Schaaf, Kreisbaurätin